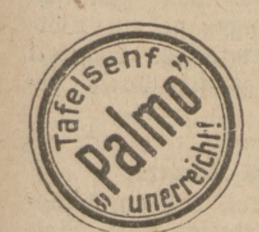
Posener Tageblatt



Bezug: in Posen monatlich durch Boten 5,50 zł, in den Ausgabestellen 5,25 zł, Postbezug (Polen u. Danzig) 5,40 zł, Ausland 3 Rm einschl. Postgebühren. Einzelnummer 0,25 zł, mit illustr. Beilage 0,40 zł. **Anzeigen:** im Anzeigenteil die achtgespaltene Millimeterzeile 17 gr im Textteil die viergespaltene Millimeterzeile 75 gr. Sonderplatz 50% mehr. Ausland 100% Aufschlag. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises



Anzeigenbedingungen: Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt kann nicht Gewähr geleistet werden. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: Kosmos Sp. z o. o., Poznan, ul. Zwierzyniecka 6. — Fernsprecher: 6823, 6275, 6105. — Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Posener Tageblatts" Poznań, ul. Zwierzyniecka 6, zu richten. Fernsprecher 6105, 6275. — Telegrammanschrift: Tageblatt Poznań. — Postscheck-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283, in Deutschland: Breslau Nr. 6184

Illustrierte Beilage „Die Zeit im Bild" — „Die Welt der Frau" — Tägliche Unterhaltungsbeilage „In fre er Stunde"

Nr. 255 | Donnerstag, den 13. November 1930 | 69. Jahrgang

Der Prozeß Graebe.

Heute, Mittwoch, den 12. November, beginnt die Hauptverhandlung in einem neuen Deutschbundprozeß gegen den früheren Abgeordneten Graebe-Bromberg, den Spitzenkandidaten der deutschen Liste Nr. 12 vor der Strafkammer des Bezirksgerichts in Bromberg.

Wir werden über den Verlauf des Prozesses berichten.

Alarmbereitschaft.

In der Warschauer Garnison ist für den 16. und 23. November im Zusammenhang mit den Wahlen scharfe **Alarmbereitschaft** angeordnet worden. Die Soldaten werden die Kasernen nicht verlassen, um jederzeit zur Verfügung zu stehen.

Kundgebung.

Am Sonnabend nachmittag ist es in **Warschau** zu deutsch-feindlichen Studentendemonstrationen gekommen. Gegen 1 Uhr mittag begann im Hofe der Warschauer Universität eine große Versammlung der akademischen Jugend unter dem Protektorat des Rektors. Nach der Versammlung formierte sich ein Umzug, der unter Absingung der „Rota" seinen Weg zur deutschen **Gesandschaft** nehmen wollte. Starke Polizeimannschaften versperrten jedoch den Zugang.

Die Wahlen in Oesterreich.

Von den Parteien, welche keine Mandate erhielten, entfielen auf die Nationalsozialisten in ganz Oesterreich 99 356, auf Kommunisten 20 691, auf die österreichische Volkspartei 14 987, auf die demokratische Mittelpartei 6 719, auf die jüdische 2 134, auf die kaisertreue Volkspartei 157 und auf die Nationaldemokraten 54 Stimmen.

Insgesamt beträgt die Zahl der abgegebenen sozialdemokratischen und kommunistischen Stimmen 1 623 070 Stimmen, die der bürgerlichen Parteien und der Nationalsozialisten 1 645 881; in Wien betrug die Zahl der abgegebenen nationalsozialistischen Stimmen 23 938, der kommunistischen Stimmen 10 591 Stimmen.

Versammlungen.

Warschau, 10. November. Der letzte Sonntag vor den Wahlen hat diesmal einen **ganz ruhigen Verlauf** genommen. Es fanden etwa 70 Versammlungen der Opposition statt. Zu Ruhestörungen ist es nirgends gekommen.

An die deutschen Wähler in den Kreisen Samter, Czarnikau, Kolmar, Birnbaum, Neutomischel, Grätz, Wollstein und Schmiegel.

Präge in dein Gedächtnis:
Am 16. November Liste

22

am 23. November Liste

12

Lasse dich durch **nichts beirren,** für dich gibt es nur den **einzigen** Entschluß, wenn du das besitzen willst, was du von deinen Vätern ererbt hast. Gib den Ruf weiter und **rüttele die Lauen und Halben** auf! Rufe die Zahlen

Liste 22 am 16. November —
Liste 12 am 23. November

allen Familien zu, sage auch deinen Kindern, daß sie helfen, für diese Parole zu werben!

Nur noch wenige Tage

trennen uns von den Wahltagen. Am 16. und 23. November müssen alle Deutschen die Stimmzettel der Liste

12

abgeben.
(Im Wahlkreis 36 — Samter, Czarnikau, Kolmar, Birnbaum, Neutomischel, Grätz, Wollstein, Schmiegel — gilt eine andere Parole: Liste 22.)

Deutsche Wähler:

Seid Ihr schon im Besitz von Wahlzetteln? Kennt Ihr Euer Wahllokal? Seid Ihr über die Wahlzeit informiert?

Erkundigt Euch rechtzeitig bei den **Vertrauensleuten der deutschen Liste.** Versorgt Euch und Eure Nachbarn mit Wahlzetteln und vergeßt nie, daß

Wahlrecht — Wahlpflicht ist!

Posener Wahlbilder.

Langsam rückt der 16. November heran, an dem die parlamentarische Entwicklung in Polen einen Wendepunkt erleben soll. Man muß sagen, daß diesmal der gewohnte Lärm eines allgemeinen **Wahlfeldzuges** eine durch politische Depression bedingte Dämpfung erfahren hat. Aber der gegenseitige Anfeindungsrummel in den Spalten der gegnerischen Presseorgane, steht — wenn vielleicht nicht in höchster Blüte, so doch — auf „achtbarer Stufe". Je näher der Entscheidungstag kommt, desto mehr Gift und Galle werden verspritzt.

Hier in Posen liegen sich besonders der „Kurjer Poznanski" und die „Gazeta Polska Zachodnia", eifrig sekundiert von dem vorübergehend erscheinenden „Przeglad Poznanski", in den Haaren. Letzterer hat sich zur Aufgabe gestellt, die „Lügen und Niederträchtigkeiten der Opposition" in der Wahlzeit zu bekämpfen. Reichlich sind da die aggressiven Ueberschriften, wie z. B. „Das Korsarentum des Kurjer Poznisnanski", „Zwischen Irrenhaus und Gefängnis" usw.

Die Kattowitzer **Polonia"** macht ihre ironischen Bemerkungen zum Erscheinen dieser Wahlzeitung, in der das gedruckt werde, was sich der **„Dziennik Poznanski"** zu schreiben scheue.

Daß Tinte nicht nur für wahlgehässige Aufsätze Verwendung finden kann, davon zeugt ein Bild, das der „Kurjer Poznanski" veröffentlicht. Mit jenem wertvollen Schreibutensil soll ein beim Atelier „Rubens" ausgestelltes Bildnis Korfantys von unbekannter Hand bestrichen worden sein, was natürlich die Gemüter stark erregte.

In das Gebiet der persönlichen Anrempelungen werden auch die Deutschen hineingezerrt, um dem Gegner möglichst viel „Deutschfreundlichkeit" vorwerfen zu können — ein Artikel, der letzthin sehr rar geworden ist. Es ist nur zu belustigend, was das geduldige Papier alles aufnehmen muß. Nach der von der Sanierungspartei dementierten „Feststellung", daß ein Vertreter der deutschen Liste in Samter zum Vizevorsitzenden des dortigen „Strzelec" und Regierungsblocks gewählt worden sei, kommt im „Przeglad Poznanski" die „tatarische" Nachricht, daß ein **Deutscher** Mitglied der **Nationalpartei** in Soldau sei. Es erübrigt sich, auf diese Wahlmätzchen näher einzugehen.

Der Westmarkenverein veröffentlicht im **„Przeglad Poznanski"** einen Aufruf, in dem nach altem Brauch die Loyalität der Deutschen in Zweifel gezogen wird. Der Verein zum Schutze der Westmarken habe gehofft, daß seine Initiative in der Richtung einer gemeinsamen polnischen Liste in den „vom Deutschtum bedrohten" Bezirken besonders nach den spontanen antideutschen Kundgebungen im ganzen Lande auf fruchtbaren Boden fallen würde. Es müsse aber mit Bedauern festgestellt werden, daß die Bemühungen des Vereins **gescheitert** sind. Trotzdem sollten die Polen daran denken, daß die kommenden Wahlen von dem polnischen Charakter der Westländer zeugen sollen. Man müsse die „Fehler der Vergangenheit" **korrigieren.**

In der in Posen erscheinenden „Straznica Zachodnia", eine Quartalsschrift, die den Westlandfragen gewidmet ist, wird von einem besonders begabten Wahlmathematiker herausgerechnet, wieviel Mandate den Deutschen in den einzelnen Bezirken abgenommen werden könnten. Im Bezirk Bromberg dürften die Deutschen nur ein Mandat erlangen, während sie im Gnesener Bezirk ohne Mandat ausgehen könnten. Das Mandat in Samter scheint dem Verfasser am sichersten zu sein. In Pommerellen hätte man es dazu bringen können, so heißt es weiter, daß die Deutschen dort kein einziges Mandat erzielten.

Die Deutschen lassen sich aber durch diese komplizierten Wahrscheinlichkeitsrechnungen weder einschüchtern, noch irreführen.

Wahlfieber in Posen.

Am Sonntag ist es hier in Posen zu stürmischen Demonstrationen gekommen. Diese Demonstrationen haben gezeigt, daß in den Massen eine starke Erregung herrscht.

Große Plakate des Regierungsblocks, die in den Morgenstunden in der ganzen Stadt angeklebt worden waren, fand man später vielfach durchrissen vor.

In den Mittagsstunden wurde auf dem Plac Wolnosci, in den Aleje Marcinskowskiego und der St. Martinstraße von **nationaldemokratischer** Seite demonstriert. Einige Demonstranten trugen Puppen, die eine marjawitische Mandolinistin, einen Juden auf dem Scheiterhaufen und einen Sarg mit der Aufschrift „Sarg der vierten Brigade" darstellen sollten. Als regierungsfeindliche Rufe laut wurden, unternahm die berittene Polizei mehrere Attacken, um die Demonstranten zu zerstreuen. Dabei sind viele Personen verhaftet worden, darunter 5 Studenten.

Als nach der Versammlung des Regierungsblocks, die im „Metropolis" abgehalten wurde, Versammlungsteilnehmer einen Umzug veranstalteten, der durch die St. Martinstraße seinen Weg nahm, wo vor dem „Kurjer Poznanski" feindliche Rufe ausgestoßen wurden, kam es zu einem Zusammenstoß mit einer Gruppe der nationaldemokratischen Jugend. Die völlige Ruhe wurde erst um 3 Uhr nachmittags wieder hergestellt. An verschiedenen Punkten der Stadt soll es zu kleinen politischen Schlägereien gekommen sein.

Außer der Wahlversammlung des Regierungsblocks fand eine Versammlung des Zentrolinksblocks in **Wilda** und eine Versammlung des linken Flügels der P. P. S. in einem Lokal der ul. Wroniecka statt. Letztere Versammlung wurde von der Polizei aufgelöst, da eine Entschließung unter dem Motto „fort mit der faschistischen polnischen Regierung" gefaßt werden sollte.

Die Nationaldemokraten hielten in Urbanowo eine Versammlung ab, die während der Rede des Redakteurs Powidzki von der Polizei aufgelöst wurde.

Für 8 Uhr abends war eine große Studentenversammlung geplant. Im Jarockischen Saale sollte u. a. Redakteur Pieztrzynski sprechen. Diese Versammlung wurde jedoch von der Polizei angesichts der Vorgänge vormittags verboten. Die nationaldemokratische Jugend protestierte dagegen in einem Umzug, der sich nach dem Plac Wolnosci bewegte. Hier kam es zu verschiedenen Attacken der Polizei.

Bis 11 Uhr nachts zogen starke Patrouillen durch die Mittelstadt.

Wahlaufrufe und Stimmzettel

für die deutsche

Liste 12

sind in allen Kreisen der Wojewodschaft Posen verteilt worden. Sollten irgendwo Stimmzettel noch nicht im Besitz der deutschen Wähler sein, so sind diese umgehend von den Vertrauensmännern des betreffenden Kreises oder vom Deutschen Wahlausschuß in Posen, Waly Leszczynskiego 3 (Tel. 2157) anzufordern.

Das Hochwasser in Schlesien.

Die Hochwasserkatastrophe in Schlesien hat besonders schwer Frankfurt (Oder) getroffen. Inzwischen ist das Hochwasser im fallen begriffen. Wir bringen den nachstehenden Bericht zur Information. Die Hauptgefahren sind beseitigt und nur wenn die Regenzeit anhalten sollte sind neue Gefahren zu fürchten.

In Frankfurt a. d. O. hatte das Hochwasser einen Pegelstand von 5,34 Metern und damit den **höchsten Wasserstand seit dem Jahre 1854 ereicht.**

Sämtliche Brücken in der Stadt und der näheren Umgebung **sind für Schiffe überhaupt nicht mehr passierbar,** die Fürstenberger Brücke mußte auch für den Lastwagenverkehr gesperrt werden. Das Wasser dringt seit heute **langsam zur Stadtmitte vor** und hat bereits die **Hauptstraßen erreicht.** Im Winterhafen stauen sich die Schiffe. Die **Industriewerke** auf dem linken Oderufer sind durch das Hochwasser **vollkommen stillgelegt,** auch die großen Steingutfabriken von Paetsch. Man fürchtete vor allem für das Großkraftwerk Finkenherd, das Frankfurt und Umgebung mit elektrischem Strom versorgt. Die schlimmste Gefahr hat man hier zunächst dadurch abzuwenden gesucht, daß sämtliche Türen und Fenster vermauert wurden. Eine unmittelbare Gefahr besteht im Augenblick noch nicht für die Stromversorgung. Die von Frankfurt nach Guben führende Chaussee über Buschmühle steht **bereits 1½ Meter unter Wasser,** so daß jeder Verkehr auf ihr unterbunden ist. Die Garnison von Frankfurt a. O., das dortige Artillererieregiment, ist im Verein mit der aufgebotenen Technischen Nothilfe fieberhaft bemüht, die Gefährdung der Oderdämme hintanzuhalten. Die Hauptgefahrenzone liegt hier bei der sogenannten Kuhburg, an welcher Stelle augenblicklich alle Abwehrkräfte konzentriert sind. Man bemüht sich, durch Schutzbauten ein weiteres Rutschen der linken Dammseite zu verhüten.

Den ganzen Lauf der Oder entlang ist ein **Fallen des Hochwassers** zu verzeichnen. In Frankfurt a. d. O. sind die Fluten allerdings nur um einen Zentimeter zurückgegangen, doch ist ein weiteres Sinken zu erwarten. Die Bewachung des Oderdammes und der Dammvorstadt wird auch weiterhin aufrechterhalten, weil der Boden übersättigt ist und kein Wasser mehr aufnimmt.

Die Wahllokale sind am Sonntag, den 16. November bei den Wahlen zum Sejm, ebenso wie am Sonntag, den 23. November bei den Wahlen zum Senat von

9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends

geöffnet. Wahlrecht ist Wahlpflicht. Darum wählt die

Liste 12

Sturm- und Unwetterschäden im Isergebirge.

Bad Flinsberg, 7. November (R). Furchtbar gehaust haben Sturm und Schneemassen, wie sich erst jetzt übersehen läßt, während des Unwetters in der vorigen Woche in den Isergebirgswäldern. In dem gräflich Schaffgottschen Wäldern bis herunter nach Petersdorf ist der Schaden außerordentlich groß. Die Wälder bilden auf lange Strecken hin ein wüstes Chaos von umgestürzten Baumstämmen. Es wird ununterbrochen an der Freimachung der Verkehrswege gearbeitet. Besonders betroffen sind die Reviere Steinrück, Bärenstein, Quais, Ludwigsdorf und andere.

Um Briands Außenpolitik.

Die französische sozialrepublikanische Partei hielt ihren Parteitag in **Paris** ab. Die französische sozialrepublikanische Partei ist eine **linksbürgerliche Partei,** der u. a. der Außenminister **Briand** und der ehemalige Kriegsminister Painlevé angehören. Der Parteitag billigte die Außenpolitik Briands und bezeichnete die von ihm betriebene internationale Politik der Völkerannäherung als notwendig. In einem Referat wurde die wirtschaftliche Organisation Europas gemäß dem Pan-Europaplan Briands als die **Grundlage des Friedens** bezeichnet. Das Recht der Völker auf Selbstschutz sei nicht zu bestreiten, aber militärische Vorbereitung allein könnten eine endgültige Sicherheit nicht schaffen. Schiedsgerichtsabkommen und internationale Vereinbarungen müßten die gleichzeitige Rüstungseinschränkung ermöglichen. Im weiteren Verlauf des Parteitages sprach auch der frühere französische Kriegsminister Painlevé über Abrüstung und **Sicherheit.** Er erklärte, daß es ein Beweis für einen **verblendeten Pazifismus** wäre, wenn man die sofortige Abrüstung Frankreichs fordere. Selbst die gleichzeitige Abrüstung sämtlicher Länder ohne irgend eine Garantie bedeute **nicht** eine Sicherung gegen den Krieg. Das Problem müsse leidenschaftslos erörtert werden. Frankreich müsse für seine Sicherheit durch eigene Mittel sorgen, so lange die internationalen Vereinbarungen noch nicht jeden Angriff unmöglich machten.

Wichtige Entscheidung wegen des Auskaufs des Gewerbepatents.

Inhaber von Gewerbe- und Handwerksbetrieben, aufgeführt im Gesetz betr. Gewerbesteuer (Auskauf von Gewerbe-Patenten) Dz. U. XIX. cz. II. Anfang zum Art. 23 obiger Verordnung, **dürfen nicht zu der Anzahl** der Beschäftigten Personen, welche die Höhe der Kategorie bestimmen, **zugezählt** werden. Entscheidung des Höchsten Gerichts vom 3. 4. 1930 S. I. K. 223/30.

Ein Abraham G. in Warschau war vom Finanzamt zu 360 Zloty Geldstrafe wegen Auskaufs eines nicht entsprechenden Patentes und zu 5 Zloty Geldstrafe wegen Fehlens eines Schildes (Firma) verurteilt worden. — G. betrieb mit noch zwei Mitinhabern eine Bildhauerwerkstätte, in der außer den 3 Inhabern 8 Gehilfen beschäftigt waren; ein Gewerbepatent VII. Kategorie wurde ausgekauft. Der Urzad Skarbowy zählte jedoch die **3 Inhaber** mit zu den beschäftigten Arbeitern und verlangte ein Patent VI. Kategorie, außerdem legte er obige Strafe auf. Auf eingelegte Berufung bestätigte das Burggericht die Strafe. Das Höchste Gericht sprach dagegen den Beklagten frei und hob das Urteil des Kreisgerichts auf, da der Beklagte ein der Anzahl der Beschäftigten entsprechendes Patent gelöst hatte. Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, daß in dem Gesetz klar und deutlich von „angenommenen“ Kräften, also Lohnarbeitern die Rede ist.

Wegen des Schildes konnte dagegen keine Entscheidung getroffen werden, da das Urteil des Burggerichts inzwischen rechtskräftig geworden war.

Um das Zündholzmonopol.

Wie der **„Kurjer Warszawski“** mitteilt, führt die Regierung gegenwärtig Verhandlungen mit dem schwedischen Zündholzkonzern **Kreuger.** Sie will eine **neue Anleihe haben und hierfür die in zehn Jahren ablaufende Konzession für den schwedischen Zündholztrust bis zum Jahre 1965 verlängern.** Die Regierung würde hierfür eine Anleihe in Höhe von angeblich 30 Millionen Dollar erhalten. Der schwedische Konzern verlangt natürlich hierfür eine **Entschädigung** und zwar das Recht auf **Erhöhung der Zündholzpreise.** Der gleiche Konzern hat ja schon vor kurzem in Rumänien, wie das gleiche Blatt hervorhebt, die Preise für eine Schachtel Zündhölzer auf 17 Groschen hinaufgetrieben.

Oberschlesien—Gdingen.

In Polen ist die letzte Strecke der Eisenbahnlinie von dem polnischen Kohlengebiet nach dem polnischen Ostseehafen Gdingen feierlich eröffnet worden, im Beisein mehrerer polnischer Minister. Es handelt sich um den **nördlichen Abschnitt** der gesamten Strecke. Die Strecke wurde für den Kohlentransport von Polnisch-Oberschlesien nach **Gdingen** gebaut. Vorläufig ist die Strecke **eingleisig,** doch soll im nächsten Jahr ein **zweites Gleis** gebaut werden.

Der Koffer des Kuriers.

Der „Matin“ berichtet, daß ein diplomatischer Kurier der italienischen Botschaft, der zwischen Rom und Paris reiste, seinen Koffer in einer Autodroschke vergessen haben, als er mit dem Kurier-Gepäck nach der italienischen Botschaft in Paris fuhr. Nach einer anderen Meldung soll der betreffende Koffer inzwischen wieder aufgefunden worden sein.

Außenhandelsräte.

Der Handelsminister **Kwiatkowski** hat eine Verordnung erlassen, die die **Außenhandelsräte** betrifft. Diese Posten sollen vorwiegend **Ausländern** übergeben werden und als **Ehrenposten** gelten. Den Räten wird die Fürsorge für den polnischen Export obliegen.

An die deutschen Wähler in den Kreisen Samter, Czarnikau, Kolmar, Birnbaum, Neutomischel, Grätz, Wollstein und Schmiegel.

Für die Liste Nr.

22

am 16. November,

Für die Liste Nr.

12

am 23. November.

Fest und unbeugsam sei des Mannes Hand,
Ob sie den Pflug, ob sie die Feder führe,
Ob sie der Liebe heil'gen Opferbrand
Ob sie der Nachsicht stolze Kräfte schüre,
Sie biete freudig sich dem Freunde dar
Und scheue sich, den Feind selbst zu betrügen;
Ein männlich Herz ist immer offenbar
In ihren Streichen und in ihren Zügen.

A. Träger.



(14. Fortsetzung).

Da stand Mr. Ballock, kreideweiß, zitternd, fingerte an der schwarzen Binde seines Smokings herum, als sei ihm der blütenweiße Kragen plötzlich zu eng geworden.

„Was ist denn?“ fragte ich atemlos.

Mr. Reginald Ballock zog mich in eine Nische, neigte den Mund ganz dicht an mein Ohr.

„Still! Keinen Laut! Niemand darf etwas erfahren! — Sir Allan Cliffden hat sich vor zehn Minuten erschossen.“

Die Halle mit den lachenden, schwatzenden Gästen schien sich um mich zu drehen. —

„Das — das ist unmöglich!“

„Bitte — kommen Sie!“

So schwer, als hätte ich Blei in den Gliedern, stieg ich die Stufen empor. Droben erwartete uns Mr. Sealby, zuckte mit den Achseln

„Mr. Fennymore und zwei Aerzte sind drin, ich habe gleich den Zugang zur Etage absperren lassen.“

Heller Lichtschein, halblaute Stimmen — Ein Herr mit grauem Spitzbart und Zwicker legte blitzende Instrumente in ein flaches Kästchen, ein jüngerer, glattrasierter Mann, in dessen zerhacktem Studentengesicht kein Muskel zuckte, stand neben Mr. Fennymore vor dem Bett, auf welchem eine regungslose Gestalt lag

„Ist . . ist er schwer verwundet?“ fragte ich, unwillkürlich in englischer Sprache.

Mr. Godwin Fennymore wandte sich langsam um.

„Sir Allan Cliffden ist tot Herzschuß Und hier — ein Brief an Sie. Die Herren verzeihen, ich muß sofort an Lord Ernest Cliffden depeschieren.“ Geräuschlos ging er aus dem Zimmer. —

Da lag, neben dem Klubsessel, dessen ledergepolsterte Lehne von dem Geschoß zerfetzt, von zähen, halberstarrten Blutstropfen bespritzt war, eine mattblinkende Mehrladepistole. Halb mechanisch wollte ich sie aufheben. Der Herr mit Spitzbart und Zwicker faßte mich am Arm.

„Bitte! Nichts berühren ehe die Kommission eingetroffen ist!“ Und er nannte seinen Namen, den ich nicht verstand.

Mr. Ballock zog mich beiseite.

„Wir dürfen auf Ihre Verschwiegenheit rechnen?“

„Selbstverständlich!“

„Dann möchte ich Sie bitten, nichts über den — den Unglücksfall zu veröffentlichen, noch nicht, bis Seine Lordschaft eingetroffen ist, ich werde Ihnen die Stunde der Ankunft mitteilen.“ Und leiser: „Haben Sie irgendeine Vermutung bezüglich des Motivs?“

Ich blickte nach dem Toten, dessen wächserne Züge von einem tiefen, tiefen Ernst überschattet waren.

„Nein,“ sagte ich „Nein. mir ist nichts bekannt. gar nichts!“

„So — ja, dann.“ Mr. Ballock sah mir scharf in die Augen, ruhig hielt ich seinem Blick stand, leise knisterte der Brief in meiner Tasche — nein, der Freund sollte sich nicht in mir getäuscht haben, sein Geheimnis war verschlossen in meiner Brust!

Der ältere der beiden Aerzte trat an mich heran.

„Sie sind ein entfernter Verwandter?“ Und als ich durch stummes Kopfnicken bejahte: „Wünschen Sie das Ergebnis der polizeilichen Feststellungen abzuwarten?“

„Durchaus nicht, danke.“

Mr Ballock begleitete mich bis zur Flurtür.

„Und wo kann ich Sie telephonisch bestimmt erreichen?“

„Entweder auf der Redaktion oder — bis morgen früh acht Uhr — in meiner Privatwohnung, Amt Taunus 1836.“

„Danke! Ich danke Ihnen!“ Fast herzlich klang das.

Auf der Treppe begegnete ich drei Herren in Zivil, die mich scharf anblickten, stehen blieben Also das war die Kommission . . So gelassen wie möglich stieg ich die Stufen hinab, ging durch die Halle.

„Extrablatt! Extrablatt!“ gellten draußen die Rufe auf der Straße der Zeitungsverkäufer: „Die Anleihe abgeschlossen!“ Noch druckfeucht waren die ersten Exemplare, um die sich die Menge förmlich riß. —

Ich achtete nicht darauf, hörte nur das feine Knistern des

51

Briefes, den ich in meiner Tasche trug, ging weiter, immer weiter, durch stille Straßen, durch den Park, trat in mein Zimmer.

Traulicher Lichtschimmer, tiefer Friede. — Ich riß den Umschlag auf, ein verschlossenes Kuvert fiel heraus mit der Aufschrift:

„An meinen Vater!“

Ein Zettel, nur wenige, flüchtige Zeilen.

„Lieber Freund!

Meine letzte Bitte: Geben Sie diesen anliegenden Brief persönlich meinem Vater! Und verurteilen Sie mich nicht! Sie selbst haben mir heute, kaum vor einer Stunde gesagt: „Alles Geschehen vollzieht sich nach ganz bestimmten Gesetzen, nach einem Schöpfungsplan, der Sonnen, Atome, und Menschenschicksale lenkt“ Mein Schicksal hat sich erfüllt; es heißt: Gabaya Delisle Bringen Sie ihr meinen letzten Gruß und — sagen Sie ihr, daß ich sie begreife, sie durfte, sie konnte nicht anders handeln . . Noch einmal: Dank für Ihre Treue, Ihre Freundschaft! Allan Cliffden“

Sorgfältig verwahrte ich Brief und Kuvert in der kleinen Stahlkassette, die in meinem Schreibtisch stand Ein Schauer überrann mich Wie grausam, wie unerbittlich spielt oft das Schicksal — oder das, was wir so nennen — mit uns armen Erdenmenschen! Oder nein — vielleicht war auch dieses Drama nur das Glied einer Kette, war geboren aus Vergangenem, Wegweiser für Zukünftiges, war wie das Größte und Kleinste bestimmt in Gottes Rat — —

Ich blickte auf — das Bild meines Kindes stand vor mir, daneben zwei vollerblühte Rosen, die ich heute früh — noch als knospende Blütenkelche — in ein schlankes venezianisches Kristallglas gestellt hatte. — Eine rote und eine weiße Rose. —

Und siehe: Da ward es still in mir, ganz still, mein Sonnenscheinchen, mein kleiner Schutzengel nahm mich bei der Hand, Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft — das alles versank in weltenweite Fernen. Nur ein Lied klang in mir, ein süßes, weiches Lied, das einst, vor Jahren, Hermann Löns in dem kleinen, blitzsauberen Wirtshaus dahinten in der Heide gesungen hatte:

„Rose weiß, Rose rot,
Wie süß ist doch dein Mund!
Rose rot, Rose weiß,
Dein denk' ich alle Stund'!
Alle Stund' bei Tag und Nacht,
Daß dein Mund mir zugelacht
— Dein roter Mund!

10.

Der dritte Akt: „Antonia!“

Die Telephonklingel schellte Sturm. Rasch nahm ich den Hörer vom Schreibtisch.

„Ah — Sie sind es, Mr. Ballock, guten Morgen! — Wie bitte? Lord Cliffden hat depeschiert, daß er morgen früh 7.50 Uhr hier eintrifft? — Ja, ja — natürlich — — So, also doch. Gut, in etwa einer Stunde bin ich bei Ihnen.“

Im Stehen trank ich eine Tasse Kaffee, aß einen Eierweck. Dann ging ich zuerst nach der Redaktion. Dr. Gorrenz wünschte mich zu sprechen.

„Hören Sie, lieber Herr Kollege, das ist ja eine tolle Sache mit dem armen Sir Allan Cliffden! Haben Sie schon die Morgenzeitungen gelesen?“

„Noch nicht.“

„Na, dann hier!“ Der Chefredakteur zeigte auf eine gesperrt gedruckte Notiz unter „Letzte Nachrichten.“

„Sir Allan Cliffden plötzlich verschieden!

Der einzige Sohn des Lord Ernest Cliffden auf Cliffden-Castle, welcher vom Auswärtigen Amt der z. Zt. in unserer Stadt weilenden, englischen Finanzkommission als diplomatischer Vertreter attachiert war, ist gestern 21.40 Uhr plötzlich und unerwartet verschieden. Als Todesursache wird ein Unglücksfall angegeben.“

Dr. Gorrenz sah mich mit einem ganz leisen, sarkastischen Lächeln an

„Wird angegeben — das sagt dem kundigen Thebaner genug! Wissen Sie Näheres?“

„Nein!“

(Fortsetzung folgt.)

Achtung deutsche Wähler der Stadt Posen!

An den beiden Wahltagen am 16. und 23. November 1930 sind in der Stadt Posen folgende Auskunftstellen eingerichtet:

1. Büro des **Deutschen Wahlausschusses**, Waly Leszczynskiego 3, Tel. 2157.
2. Geschäftsstelle des **„Posener Tageblattes“**, ul. Zwierzyniecka 6, Tel. 6105 und 6275.
3. Gemeindehaus der **St. Pauli-Gemeinde**, Waly Jana III, Nr. 8. Tel. 1737.
4. Gemeindehaus der **Kreuzkirchengemeinde**, ul. Grobla 1, Tel. 5234.
5. Gemeindehaus der **Christuskirchengemeinde**, ul. Spokojna 13, Ecke Matejki 42, Tel 6329.
6. Gemeindehaus der **St. Lukasgemeinde**, ul. Szamarszewskiego 3, Tel. 6970.
7. Gemeindehaus der **St. Matthäigemeinde**, ul. Wierzbiecice 45, Tel. 7685.

Diese Auskunftstellen sind am 16. und 23. November in der Zeit von **9 Uhr früh bis 9 Uhr abends** geöffnet.

Dort sind **Stimmzettel** für die deutsche Liste Nr. 12 zu haben. Dort werden alle **Auskünfte** über die Wahlen gegeben.

Deutscher Wahlausschuß Posen
Waly Leszczynskiego 3, Tel. 2157.

Wirtschaftsnachrichten.

Generalversammlungen.

14. 11. Mlyn „Cerealia“ Sp. Akc . in Posen. Ordentliche G.-V. um 5.30 nachm. im Büro ul. Sew. Mialzynskiego 23.

17. 11. Mlyn Ziemianski, Posen. Ordentliche G.-V. um 3 Uhr nachm. in der Poznanski Bank Ziemian, ul. Podgorna 10.

18. 11. Cukrownia Kruszwica. Ordentliche G.-V. um 3.30 Uhr nachm. im Direktionszimmer der Zuckerfabrik.

1. 12. H. Cegielski, Posen. Die auf den 25. 11. 30. angekündigte Außerordentliche G.-V. wird auf den 1. 12. 30. um 12 Uhr mittags, im Saale der Bank Zwiazku Spolek Zarobkowych, verlegt.

Getreide. Kattowitz, 7. 11. Großhandelspreise für 100 Kilogramm in Zloty loko Geschäft Kattowitz: Roggen 20—21, Weizen 29,50—30, Posener Hafer 22 bis 23,50, Klein-polnischer Hafer 20 bis 22, Mahlgerste 20,50—21, Roggenkleie 11,50 bis 12, Weizenkleie (Orientierungspreis) 13—14, Roggenmehl 32—33, Weizenmehl 45—46. Mittlere Umsätze bei ruhigem Marktverlauf. Weizenmehl ist um 9 Zloty bei 100 Kilogramm billiger geworden.

Kartoffeln. Krakau, 8. 11. Marktpreise im Kleinhandel für 100 Kilogramm 5—6 Zloty.

Butter. Kattowitz, 8. 11. Großhandelspreise loko Geschäft Kattowitz: Tafelbutter 1. Sorte 5.30, 2. Sorte 5.00, Landbutter 4.60. Tendenz sehr fest, Zufuhr: überaus schwa[illegible] Abgang belebt.

Eier. Warschau, 7. 11. Originaleier für eine Kiste (24 Schock) loko Geschäft 300 Zloty, Exportware bis 36 Dollar. Kleinhandelspreis nach der Molkereikommission 24 Groschen für ein Stück, Kalkeier 24 Gr. für ein Stück. Tendenz sehr fest, die Preise zogen an.

Getreide. Posen, d, 10. Nov. Amtliche Notierungen für 100 Kilogramm in Zloty fr. Station Poznan.

Richtpreise:

Weizen 23,50—25,00. Roggen 17,75 bis 18,25. Mahlgerste 19—21,50. Braugerste 25—27. Hafer 17—19. Roggenmehl 65 % 29. Weizenmehl 65 % 42—45. Weizenkleie 12—13, dick 14—15. Roggenkleie 10,50 bis 11,50. Rübsamen 43—45. Viktoriaerbsen 27—32. Speisekartoffeln 2—2,30.

Gesamttendenz ruhig. Absatzmöglichkeiten für Weizen haben eine Erhöhung des Preises bewirkt. Fabrikkartoffeln ohne Umsatz.

(Schlußkurse) **Posener Börse.**

Fest verzinsliche Werte.

Notierungen in %	10. 11.	7. 11.
8% staatliche Goldanleihe (100 G.-zł.)	—	—
5% Konvertierungs-Anleihe (100 zł.).	47.50 G	—
10% Eisenbahnanleihe (100 G.-Franken).	—	—
6% Dollar-Anleihe 1919/20 (100 Dollar)	—	—
8% Pfandbr. d. staatl. Agrarbk. (100 G.-zł.)	—	—
7% Wohn.-Oblig. d. St. Pos. (100 Schw.Fr.)	—	—
8% Obligat. d. Stadt Pos. (100 G.-zł) v. J. 1926	—	—
8% Oblig. d. St. Pos. (100 G.-zł.) v. J. 1927	—	88 G
8% Dollarbriefe d. Posen. Landsch. (1 D.)	92 B	92 +
4% Konvent.-Pfand. d. P. Ldsch. (100 zł.)	37.50 +	37 B
Notierungen je Stück:		
6% Rogg. Br. d. Pos. Ldsch. (1 D-Zentner)	17.50 +	17.75 B
3% Pos. Vorkr.-Prov.-Obligat. (1000 Mk.)	—	—
3½% Pos. Vorkr.-Prov.-Obl. (1000 Mk.)	—	—
4% Pos. Vorkr.-Prov.-Obligat. (1000 Mk.)	—	—
3½ u. 4% Pos Pr.-Obl. m. p. Stemp. (1000 Mk.)	—	—
5% Prämien-Dollaranl. Serie II (5 Dollar)	51 G	—
4% Präm.-Investierungsanl. (100 G.-zł.)	—	102 G
8% Hypothekenbriefe	—	—

Tendenz: behauptet
Dienstag ist die Börse geschlossen.

Industrieaktien.

	10. 11.	7. 11.		10. 11.	7. 11.
Bank Polski	—	—	Hartwig C.	—	—
Bk. Kw. Pot.	—	—	H. Kantorow.	—	—
Bk. Przemysł.	—	—	Herzf.-Viktor.	—	—
Bk. Zw. Sp. Zar.	—	—	Lloyd Bydg	—	—
P. Bk. Handl.	—	—	Luban	—	—
P. Bk. Ziemian	—	—	Dr. Roman May	—	—
Bk. Stadhag.	—	—	Młyn Wagrow.	—	—
Arkona	* —	—	Młyn Ziem.	—	—
Browar Grodz.	—	—	Piechcin	—	—
Browar Krot.	—	—	Płótno	—	—
Brzeski-Auto	—	—	P. Sp. Drzewn.	—	—
Cegielski H.	—	—	Sp. Stolarska	—	—
Centr. Roln.ik.	—	—	Tri	—	—
Centr. Skór	—	—	Unia	—	—
Cukr. Zduny	—	—	Wytw. Chem.	—	—
Goplana	—	—	Wyr. Cer. Krot.	—	—
Gródek Elekt.	—	—	Zw. Ctr. Masz.	—	—

Tendenz: ruhig.
G. = Nachfrage, B. = Angebot, + = Geschäft * = ohne Ums

Aus Stadt und Provinz Posen.

Kirchliche Woche.

II.

Jugendtag.

Bromberg, 7. 11.

1 300 junge Mädchen und 500 junge Männer waren dem Rufe nach Bromberg gefolgt und scharten sich am Donnerstag um die Bibel. Junge Männer und junge Mädchen waren in den beiden Hauptversammlungen am Vormittag getrennt, fanden sich aber in den Jugendgottesdiensten am Nachmittag und im Volksmissionsvortrag am Abend wieder zusammen. Zu den **jungen Männern**, deren Versammlung unter der Leitung von Generalsuperintendent D. **Blau stand**, sprachen Jugendpfarrer **Brauer** aus Posen und Bundesdirektor **Diete** aus Dresden. — In der **Mädchenversammlung**, die Studiendirektor **Hildt** leitete, stellte Pfarrer **Riethmüller** aus Dahlem die Bibel in die Wirklichkeit des Lebens hinein.

In der Mittagspause war für vorzügliche Verpflegung der großen Scharen gesorgt, für die auch reichlich Massenquartiere vorhanden waren. Diese frohe Gemeinschaft hielt auch sonst außerhalb der Vorträge die Teilnehmer zusammen, auch mit den freundlichen Bromberger Gastgebern, von denen besonders die Frauenhilfen vorbildlich für das äußere Wohlergehen ihrer Gäste sorgten.

Wie die Kirchliche Woche mit einem Gottesdienst begann, so klang sie auch mit einem **Gottesdienst** aus. Eigentlich waren es zwei Gottesdienste, da eine Kirche für die große Festgemeinde bei weitem nicht ausgereicht hätte. Beide Gottesdienste hatten aber dieselbe einheitliche liturgische Ausgestaltung und denselben Gedankengang, der unter dem Thema **„Die Bibel das Wort Gottes“** gestellt war. In beiden hielt auch der Generalsuperintendent eine Ansprache an die Jugend, während die Predigten von Pfarrer **Riethmüller** und Pfarrer **Lohmann** gehalten wurden. Solch ein Jugendgottesdienst, mit seiner frischen Anteilnahme der Jugend ist ein Erlebnis, das die Teilnehmer der Kirchlichen Woche gewiß nicht leicht vergessen werden. Aber auch, was die Kirchliche Woche sonst gebracht und gegeben hat, soll noch lange nachwirken und denen Mut und Kraft geben, die jetzt einen so schweren Stand haben.

Bubenstücke gegen ein evangelisches Gotteshaus.

Stenschewo, Jeder, der durch das an der Hauptverkehrsstraße von Posen nach dem Westen gelegene Landstädtchen Stenschewo fährt, hat seine Freude an dem schönen, gleich im Eingang der Stadt sich präsentierenden **evangelischen Gotteshause**, der von fürstlicher Hand erbauten **Sophienkirche.** Leider muß jeden der Ekel ergreifen, wenn man seit Jahren an diesem Gotteshause immer wieder die **Spuren der Zerstörung** sehen muß, die der Fanatismus irregeleiteter Menschen anrichtet. Kaum sind die Scheiben wiederhergestellt worden, schon vergreift sich die Bubenhand daran und wirft sie wieder entzwei. Wir fürchten, daß sich das so lange fortsetzen wird, bis man die hinter der Orgel gelegene Scheiben einfach mit Brettern vernagelt, unbekümmert darum, welchen Eindruck das auf die Passanten macht. Jeder wird verstehen, warum eine solche Verschandlung des schönen Gebäudes notwendig war. Uebrigens muß darauf hingewiesen werden, daß nicht die evangelische Gemeinde bei Beschädigungen der kirchlichen Gebäude die Leidtragende ist, sondern die Wojewodschaft, der die Wiederherstellung der Schäden obliegt.

150-jähriges Jubiläum der evangelischen Kirche in Neutomischel.

Neutomischel, 5. 11.

Die seltene Feier am Reformationsfeste gestaltete sich für die gesamte evangelische Kirchengemeinde Neutomischel zu einem Doppelfest. Das kam auch in der Festpredigt des Superintendenten **Reisel** zum Ausdruck, in der er über die Reformation und über die Kirche im allgemeinen sprach. Nach der Predigt zeigte Generalsuperintendent D. **Blau** in einer Ansprache an Beispielen die Gerechtigkeit Gottes und mahnte, daran festzuhalten. Auch in der **Nachfeier** am Nachmittag kam die doppelte Seite des festlichen Tages zum Ausdruck. Superintendent **Reisel** zeichnete Bilder aus der Geschichte der Kirchengemeinde, Generalsuperintendent D. **Blau** richtete die Gedanken der Versammelten auf den Reichstag zu Augsburg und auf die augsburgische Konfession. Bei der gemeinsamen Mittagstafel wurden Grüße und zahlreiche Wünsche überbracht. Anläßlich des Kirchenjubiläums wurde das Innere der Kirche so wieder hergestellt, wie es zur Zeit der Erbauung des Gotteshauses war.

Wahl-Alkoholverbot in der Wojewodschaft Posen.

Der Posener Wojewode hat nach einer Meldung der polnischen Telegraphenagentur im Zusammenhang mit den Sejm- und Senatswahlen ein Verbot für den Verkauf und Ausschank von alkoholischen Getränken erlassen. Das Alkoholverbot gilt für die Sejmwahlen von Sonnabend, dem 15. d. Mts., 8 Uhr morgens, bis Sonntag, den 16. d. Mts., 12 Uhr nachts, und bei den Senatswahlen von Sonnabend, dem 22. November, 8 Uhr morgens, bis Sonntag, dem 23. November, 12 Uhr nachts.

Die Warthe steht.

Das **Warthehochwasser** ist am **Sonntag** mit + **3,03 Meter** in Posen zum Stehen gekommen (**nicht** mit + 3,06 Meter, wie irrtümlich angegeben). Der Wasserstand betrug am **Dienstag** früh noch unverändert + **3,03 Meter.**

Die landwirtschaftliche Winterschule in Schroda fühlt sich infolge zahlreicher Anfragen veranlaßt, bis zum 15. d. Mts. noch Schüler aufzunehmen. Das Schulgeld für das Semester beträgt 50 zl, Pensionsgeld monatlich 90—100 zl. Der Anmeldung sind folgende Papiere beizufügen: 1. Letztes Schulzeugnis, 2. ein polizeiliches Führungszeugnis, 3. schriftliche Erlaubnis des Vaters bzw. Vormundes, daß der mit dem Schulbesuche seines Sohnes einverstanden ist.

Schwerer Kraftwagenunfall.

Auf der Chaussee nach Birnbaum in der Nähe des Luboscher Waldes fuhr ein von Posen kommendes Personenauto gegen einen Baum. Der Motor und die Vorderräder wurden vollständig vernichtet. Der Wagenführer erlitt Hautabschürfungen, während sein Begleiter, ein Posener Geschäftsreisender, Beinbrüche davon trug.

Wojewodschaft Posen.

Dobrzyca, Kr. Krotoschin, 10. 11. Dieser Tage starb im Alter von 63 Jahren im Posener Diakonissenhause der in unserer Stadt 23 Jahre tätig gewesene Arzt Dr. **Brutzer.** Bereits im vorigen Jahre hatte er seine Praxis aufgegeben, da sein gesundheitlicher Zustand es ihm nicht mehr erlaubte zu praktizieren. Ein besonderer Zufall wollte es, daß seine erste Patientin in Dobrzyca nach 23 Jahren auch seine letzte werden sollte. Dr. Brutzer, um den heute nicht nur die deutsche Bevölkerung, sondern ebenso auch die ganze polnische Bevölkerung unserer Gegend trauert, hat es in den 23 Jahren seiner Tätigkeit verstanden, sich das Vertrauen des Armen, sowie des Reichen zu erwerben. Bezeichnend dafür ist die in unserer Gegend bekannte Redewendung: „Ich gehe zum Brutzer“, anstatt „Ich gehe zum Arzt.“ In dem Munde des Volkes hat sich so die überaus reiche Nächstenliebe des Toten ein bleibendes und ehrendes Denkmal gesetzt.

Neubrück, 6. 11. Anläßlich des **75jährigen Jubiläums der evangelischen Kirche** fand am Sonnabend ein Festgottesdienst, verbunden mit einer Glockenweihe, statt. Bei dem Festgottesdienst hielt die Liturgie der Ortspfarrer **Greulich**-Wronke. Geheimrat **Hänisch**-Posen sprach in der Festpredigt über Jes. 43, 11 und übergab die Glocken der Gemeinde zum Gebrauch. Nach dem Gesange des Liedes „Ein' feste Burg ist unser Gott“ hielt Superintendent Jüterbock-Birnbaum eine zweite Ansprache, in der er auf die Inschrift der zweiten Glocke „Der Bruder Liebe schuf mich, zum Gotteshause ruf ich“ hinwies. Die erste Glocke trägt die Inschrift: „Ein' feste Burg ist unser Gott.“

Prittisch, 7. 11. In einer hier unter dem Vorsitz des Landrats Dr. von Rospatt abgehaltenen **Generalversammlung der Ueberlandzentrale** wurde der Verkauf des Unternehmens an das Märkische Elektrizitätswerk zum 1. Dezember d. Js. beschlossen.

Wojewodschaft Pommerellen.

Culm, 9. 11. **Ueberfall.** Der 85jährige Besitzer **Otto** aus Ehrenthal hörte in der Nacht zum Donnerstag ein Geräusch im Stall. Er weckte die Wirtin und ging selbst, um nachzusehen. Als er den Stall betrat, bekam er mehrere Hiebe mit einem Stock über den Kopf. Noch geistesgegenwärtig, ergriff er den dort stehenden Spaten. Im gleichen Augenblick wurden drei Schüsse auf ihn abgegeben, von denen ihn zwei in die Schulter und Brust trafen und der dritte in den rechten Arm. Die Täter sind darauf, ohne etwas zu rauben, geflütet.

Tuchel, 9. 1.. In dem **Testament** des verstorbenen Domherrn Adolf **Wegner** vermachte dieser 1000 Zloty dem Borromäus-Krankenhaus in Konitz, 2000 Zloty dem Elisabeth-Krankenhaus in Tuchel, 10 000 Zloty für verschiedene Missionsanstalten, 3000 Zloty dem Vinzenz-Verein in Tuchel zur Unterstützung der Ortsarmen, schließlich noch 35 000 Zloty als Grundstock zum Neubau einer Kirche.

Aus Kongreßpolen.

Warschau, 8. 11. **Selbstmord eines bekannten Industriellen.** Nach einer Meldung des Ilustr. Kurjer Codz. hat der bekannte Industrielle Stanislaw Lilpop in seiner Wohnung in Warschau, Aleje Jerozolimskie 39, Selbstmord begangen. Als abends sein Schwiegersohn, der Dichter Iwaszkiewicz, ihn besuchte, fand er seinen Schwiegervater tot auf. Die Ursache des Selbstmordes soll Nervenzerrüttung gewesen sein. Lilpop stand im 65. Lebensjahre, war in Industrie- und Landwirtschaftskreisen bekannt und spielte eine hervorragende Rolle im sozialen und gesellschaftlichen Leben der Hauptstadt.

Letzte Nachrichten.

Erzbischof Söderblom Kandidat für den Friedenspreis.

Der schwedische Erzbischof Nathan **Söderblom** soll, einer Meldung der Telegrafen-Union zufolge, als aussichtsreichster Kandidat für den Nobel-Preis für Arbeit im Dienst des Friedens gelten. Außer dem Erzbischof werden noch Senator **Kollog** und der Bürgermeister von Stockholm, **Lindhagen,** genannt.

*

Sieg der Lappobewegung.

Aus **Helsingfors** wird gemeldet: Eine der wichtigsten politischen Entscheidungen in Finnland ist heute mittag gefallen. Mit 132 gegen 66 Stimmen hat der Finnische **Reichstag** die sogenannten **Lappogesetze** („Gesetz zum Schutz der Republik“) angenommen, die sich in schärfster Form **gegen den Kommunismus wenden.** Sämtliche bürgerlichen Parteien **unterstützten** den Antrag, einschließlich der bürgerlichen Linken, die früher gewisse Kritik geübt hatte. Die Lappobewegung hat damit ihr wichtigstes Ziel erreicht.

*

Rücktritt des belgischen Kabinetts.

Brüssel, 11. November. Die liberalen Mitglieder des Kabinetts haben ihren **Rücktritt** erklärt. Es handelt sich um Justizminister **Janson,** Außenminister **Hymans,** Verkehrsminister **Lippens,** Postminister **Forthomme** und Kultusminister **Vauthier.**

Verantwortlich für den politischen Teil: **Alexander Jursch.** Für Handel und Wirtschaft: **Guido Baehr.** Für die Teile: Aus der Stadt Posen und Briefkasten: **Rudolf Herbrechtsmeyer.** Für den übrigen redaktionellen Teil und für die illustrierte Beilage: „Die Zeit im Bilde“: **Alexander Jursch.** Für den Anzeigen- und Reklameteil: **Hans Schwarzkopf,** Kosmos Sp. z o. o. Sämtlich in Posen, Zwierzyniecka 6. Verlag: **Posener Tageblatt. Druck: Carl Bäcker, Danzig.**

Heute mittags 2 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 80 Jahren unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester

Marie Gernoth

geb. Kapell.

Dies zeigen an:

Elisabeth Urban, geb. Gernoth, Brasilien.
Johanna Lorenz, geb. Gernoth, Lippen.
Paul Gernoth, Bojanowo stare.
Maria Gernoth, Bojanowo stare.
Helene Gernoth, Bojanowo stare.
Erdmann Gernoth, China.
Hermann Lorenz, Lippen.
Wanda Gernoth, geb. Jadkowski China.
5 Enkel und **1 Urenkel.**

Bojanowo stare, den 8. November 1930.

Die Beerdigung fand am Dienstag, dem 11. November, um 3½ Uhr statt.



Trink', trink', Brü-der-lein, trink'
TEE „KORONA"
Erhältlich in allen Filialen der Lebensmittelgrosshandlung „KORONA"

Aelteres, erfahrenes Wirtschaftsfräulein mit guten Zeugnissen sucht selbständ. Stell ng in bess. Hause. Gefl. Off. u. **1710** an Annoncen-Exped. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten.

Gesucht arbeitsames, ehrliches
Mädchen
für alles,
welches kochen kann und gut deutsch spricht. Guter Lohn. Offerten unt. 1708 an Ann.-Exped. Kosmos Sp. z o. o.. Poznań, ul. Zwierzyniecka 6.

Französisch-Deutsche Lehrerin-Erzieherin mit erstklassigen Zeugnissen sucht **Stellung** in einem erstklassigen, intelligenten Hause. Offerten unter **D. O.** a. d. Annoncenexp. S. Fuchs, Łódź, Piotrkowska 50.

Rechnungsführer(in) led., mit Kenntn. der landw. Buchf., deutsch u. poln. firm in Wort und Schrift, wird gesucht. Angeb. erb. unt. **1705** an Ann.-Expedition Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.

Ausschneiden!

Glück und Wohlstand durch

LOSE zur 1. Kl. der 22. Polnischen Staatl. Klassen-Lotterie

Hauptgewinn **1000000 zł**
ausserdem 23 Prämien und Gewinne zu
zł 400 000, 200 000, 100 000, 75 000
usw., insgesamt 105 000 Gewinne über
32000000 zł
Ziehung bereits am 18. u. 20. November 1930.

| ¼ Los 10.— | ½ Los 20,— | 1/1 Los 40,— |

Willst Du dem Glück die Hand bieten, willst Du gewinnen und Dir und den Deinigen eine Dauerexistenz sichern, dann kaufe sofort ein Glückslos zur 1. Klasse der 22. Polnischen Staats-Lotterie bei der glücklichsten Kollektur

Juljan Langer, Poznań, Zentrale: Wielka 5 Filiale: Fredry 3
Telefon 16-37. P. K. O. 212475.
Warszawa Hauptbahnhof, Gdynia Staromiejska
Briefliche Bestellungen werden prompt und wunschgemäß erledigt.

Hier abschneiden:

Bestellschein.

Hiermit bestelle ich für die 1. Kl. der 22. Poln. Staatl. Klassen Lotterie
________ ¼ Lose à 10.— Złoty
________ ½ Lose à 20.— Złoty
________ 1/1 Lose à 40.— Złoty

Den Betrag werde ich nach Erhalt der Lose mittels der durch die Kollektur beigefügten Zahlkarte überweisen.

Name und Vorname ____________________
Genaue Adresse ____________________

Ziehung am 18. u. 20. 11. 1930.

Ausschneiden!

Patyk?

War, ist und bleibt

Patyk!!

Höchste **Qualität** in

Konfekt und Schokoladen

Aleje Marcinkowskiego 6 (an der Post).

Frei und leicht fühlen Sie sich, wenn Sie regelmässig das erfrischende Getränk trinken, bereitet aus
Fungojapon
(Ind.-Japan. Teepilz) zu beziehen durch die
Drogerie in Posen b. J. Gadebusch
Generalvertretung Rogoźno, Kościelna 23.
Aufklärende Drucksachen kostenfrei!

Josef Rehbein

Telefon Nr. 99 **Szamotuły** ulica Sądowa 20

Obstbaum- u. Rosenschulen
empfiehlt zur
Herbstpflanzung
in reicher Auswahl sämtliche Arten
Obstbäume, Formobst Pyramiden, Pfirsiche Aprikosen, Beerensträucher und Rosen.
Sortenverzeichnis auf Wunsch postfrei.



Seit 50 Jahren im Familienbesitz bestbekannte, **mittlere, moderne**

Berliner Buchdruckerei

ist gegen bar zu verkaufen. Objekt 250 000 Gold-Mark. Hochrentabler Betrieb. Inhaber ist evtl. noch gewillt, für gewisse Zeit mittätig zu sein. Ernste Off. a. Buchdruckereibes. **Fritz Fürst, Berlin SW., Lindenstraße 73.**

Drahtgeflechte
4- und 6eckig
für Gärten und Geflügel
:: Drähte :: Stacheldrähte ::
Preisliste gratis
Alexander **Maennel**
Fabryka ogrodzeń drucianych
NOWY TOMYŚL 5 (Woj. Pozn.)

Führende Fabrik vergibt in guten Patent-Neuheiten Allein-

Vertretung

Richter-Apparatebau, Hamburg, Kaiser-Wilhelm-Str. 79-85.

Herrenpelze
Pelzfutter-Besatzartikel zu Engrospreisen.
B. Hankiewicz, Poznań, ul. Wielka 9 (Eing. ul. Szewska)

Hausverwaltung in Posen übernimmt Beamter, erfahr. Administrator. Off. unter **1712** an Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, Zwierzyniecka 6.

Wir suchen dauernd
Hypothekengelder
an erster Stelle zu hohen Zinssätzen auf erstklassige Grundstücke in Stadt und Provinz. **„Merkator"** Sp. z o. o., Poznań, Skośna 8 Tel. 1536.

Prima
Sauerkraut
100 kg 6.— zł excl. Faß!
Weisskohlköpfe
100 kg 2.— zł franko Waggon Kotowiecko.
Sauerkrautfabrik Kotowiecko Wlkp.







Konditorgehilfe, 25 Jahre, in Torten, Dessert, Eis, Baumkuchen, Schokoladenarbeit, Marzipan sowie in allen anderen Teilen der modernen Konditorei aufs beste bewandert. s. Stellg. Off. u. **1713** an Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.

Handlungsgehilfe evgl., aus d. Kolonialwaren-, Baumaterial- und Getreidebranche, militärfrei, beider Sprachen mächt., mehrjähr. Praxis in erstkl. pommer ll. Firma, **sucht per sofort oder später passende**

Stellung.

1 a Zeugnisse vorhanden. Off. u. **1597** an Annoncen Exped. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.

Am **Freitag,** dem **14. November,** abends 8 Uhr spricht im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses

Schwester Marie Gallison-Reuter aus Kaiserswerth über das Thema:

„Meine Erlebnisse in Amerika in der Kriegs- und Nachkriegszeit".

Der Schwesternchor des Evangel. Diakonissenhauses Posen wird den Vortrag durch Chorgesänge umrahmen. Der Eintritt ist frei, es wird aber ein freiwilliger Unkostenbeitrag erbeten, deren Ueberschüsse für das Posener Diakonissenhaus bestimmt sind.

Landesverband für Innere Mission in Polen
Eichstädt.

Kino Renaissance, Poznań, ul. Kantaka Nr. 8-9
Vom 10. N vem er außergewöhnliche Sensation
DER TODESSPRUNG
d. i. der Schluß des Films unter dem Titel „Das Geheimnis des Chinesenviertels" — sowie eine heitere Komödie „Der Streich des Verstorbenen", zusammen 17 Akte.



Schokoladen
Pralinen
Kakao
Tee

Am Montag, dem 10. d. Mts., abends ½7 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein geliebter Mann, unser guter Vater,

der Administrator

Maximilian Purschke

im 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Maria Purschke als Gattin.

Herbert
Hildegard
Eugenie
Ruth
} als Kinder.

Przebędowo, den 10. Nov. 1930.

Die Beerdigung findet in Poznań am Freitag, dem 14. 11., von der Leichenhalle des St. Martin-Friedhofes, ulica Bukowska, aus statt.

Am Montag, dem 10. d. Mts., entschlief plötzlich und unerwartet meine geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter u. Schwester,

Frau

Olga Huth

geb. **Sommerfeld**

im 28. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

R. Huth u. Kinder,
Eltern u. Geschwister.

Skoki, den 11. November 1930.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 13. d. Mts., nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Wer einmal ißt,
Der nie vergißt,
Wie gut **Konfekt**
Von **Patyk** ist.

Aleje Marcinkowskiego 6
(an der Post).

Verkaufen oder verpachten

ein Fabrikgrundstück in einer Kreisstadt Westpolens in allernächster Nähe der Bahn gelegen, worin Holzpantoffeln und Pantoffelhölzer fabriziert werden. Komplette Maschinenanlage einschl. Benzolmotor und einem Getreideschroter vorhanden.

Gefl. Offerten erbeten unter Nr. **1591** an die Annoncen-Expedition Kosmos, Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.

Kwilecki-Aktien

à tout prix verkäuflich.

Offert. unt. **A. 100** an Anzeigen-Büro
H. Schmidt, Danzig,
Holzmarkt 22.

Erstklassige Domäne Mitteldeutschland

Nähe Magdeburg — Braunschweig

2500 Morgen, prima Rüb. - Weizenboden, z. 1. März 1931 auf 18 Jahre zu verpachten. Erforderlich Rm. 300—350 000

Karl Hehle & Sohn
Hannover, Bödekerstrasse 77
Gegründet 1905

LOKOMOBILE

fahrbare Semi-Diesel
Rohölmotor 15 H. P.

prima belgisches Fabrikat, neu (Messeexponent), zentral-automatische Schmierung, wassergekühlt mit Pumpe, lose Riemenscheibe mit Schaltung, alles eingebaut in verdecktem stabilen Wagen, Original von Fabrik.

Gewicht: 32 Zentner.
Rohölverbrauch: 225 g pro Pferd (Stunde).
Tourenzahl: 500 pro Minute.
Fabriksgarantie: 6 Monate.

Speziell für Dreschen und alle landw. Arbeiten abzugeben gegen Lieferung **von 11 Waggons gelbfleischige Industrie-Kartoffeln** oder andere Landesprodukte. Angebote unter **1702** an die Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.

---

156. Zuchtviehauktion



der **Danziger Herdbuchgesellschaft E. V.**

am **Mittwoch, d. 3. Dezember 1930, vorm. 10 Uhr** u. **Donnerstag, d. 4. Dezember 1930, vormittags 9 Uhr** in **Danzig-Langfuhr** Husarenkaserne 1.

Auftrieb: 535 Tiere,

und zwar: **95 sprungfähige Bullen,**
260 hochtragende Kühe,
160 hochtragende Färsen,
sowie ca. **20 sprungfähige Eber und tragende Sauen der großen weißen Edelschwein - (Yorkshire-)Rasse.**

Die Viehpreise sind in Danzig sehr niedrig. Sämtliche Tiere sind zur Verhütung der Ansteckung auf dem Transport gegen Maul- u. Klauenseuche schutzgeimpft. Verladungsbüro besorgt Waggonbestellung und Verladung. Frachtermäßigung von 50% wird gewährt. Die Ausfuhr nach Polen ist danzigerseits völlig frei. — Kataloge mit allen näheren Angaben über Abstammung und Leistung der Tiere usw. versendet kostenlos die **Geschäftsstelle Danzig, Sandgrube 21.**

Nervöse Neurastheniker

die an Reizbarkeit, Willensschwäche, Energielosigkeit, Melancholie, Lebensüberdruß, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Reizbarkeit der Nerven, Hypochondrie, nervösen Herz- und Magenstörungen leiden, erhalten kostenlos die Broschüre von Dr. Weiße, Nervenleiden.

Dr. Gebhard & Co., Danzig, Fil. 100.

Gewonnen!...

Dieser freudige Siegeslaut ertönt so oft aus dem Munde der Glücklichen welche

die Lose in der allbekannten Staatl. Lotterie-Kollektur

W. Kaftal i S-ka.

Katowice, św. Jana 16

Filialen: **Król. Huta,** ul. Wolności Nr. 26
Bielsko, Wzgórze Nr. 21
Tarnowskie Góry, Krakowska Nr. 7

einkaufen. Laut dem neuen, abgeänderten Spielplan der 22. Lotterie beträgt der

Haupttreffer 1.000.000 zł

wobei der Preis der Lose unverändert bleibt.

$^1/_1$ Los zł 40.—	$^1/_2$ Los zł 20.—	$^1/_4$ Los zł 10.—

Jedes zweite Los gewinnt!

Die Ziehung der I. Klasse findet statt am:

18. und **20. November d. Js.**

Bei uns fielen bereits mehrere Haupttreffer

Hier ausschneiden und uns im Kuvert einsenden.

Bestellschein an die Kollektur
W. Kaftal i Ska., Katowice, ulica św. Jana 16

Mit Gegenwärtigem bestelle ich .... $^1/_1$ Lose à zł 40.—, ... ½ Lose à zł 20.— .... $^1/_4$ Lose à zł 10.—. Den Betrag von .... zł werde ich sofort nach Erhalt der Lose mittels Postscheck-Formulars P. K. O. 304761 überweisen.

Name und Vorname ....

Genaue Adresse ....

Junge Buchhalterin sucht Stellung

in einem Büro oder auf größerem Gute. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter **1709** an Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, ulica Zwierzyniecka 6.

Rechnungsführer(in)

led., mit Kenntn. der landw. Buchf., deutsch u. poln. firm in Wort und Schrift, wird gesucht. Angeb. erb. unt. **1705** an Ann.-Expedition Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.

Gesucht arbeitsames, ehrliches

Mädchen für alles,

welches kochen kann und gut deutsch spricht. Guter Lohn. Offerten unt. **1708** an Ann.-Exped. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, ul. Zwierzyniecka 6.

Landwirtstochter, 19 Jahre alt, sucht Stellung als

Hausgehilfin

in besserem Hause. Offerten unter **1711** an Annoncen-Exped. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.

Alleinstehende Frau

sucht tagsüber Beschäftigung bei Kindern u. im Haushalt. Off. unter 1703 an Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, Zwierzyniecka 6.

Junge ehrliche Frau

sucht Wasch- u. Bedienungsstelle. Off. u. **1706** an Ann.-Exped. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.

Handlungsgehilfe

evgl., aus d. Kolonialwaren-, Baumaterial- und Getreidebranche, militärfrei, beider Sprachen mächt., mehrjähr. Praxis in erstkl. pommerell. Firma, **sucht per sofort oder später passende**

Stellung.

Ia Zeugnisse vorhanden. Off. unter **1597** an Ann.-Exped. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.

Donnerstag, den 13. November,
abends 8 Uhr im Evangl. Vereinshaus

Harlan-Lucas-Duis-Trio

Lieder und Tänze aus alter Zeit.

Karten zum Preise von zł 4.—, 3.—, 2.50, 1.—
im Vorverkauf in der Vereinsbuchhandlung, ul. Wjazdowa 8.

Kulturausschuß.



Grosse
Ausmahl
in
neuesten Façons



Schnee-Gummischuhen

für **Damen** von **9.—** zł — für **Herren** von **10.20** zł — für **Kinder** von **5.—** zł

The Gentleman

Właśc.: Stefan Schaefer

POZNAŃ
TELEFON 31-69

ul. Nowa 1. **ul. 27. Grudnia 4.**

Hüte sowie alle Herrenartikel in grosser Ausmahl!

Frei und leicht

fühlen Sie sich, wenn Sie regelmässig das erfrischende Getränk trinken, bereitet aus

Fungojapon

(Ind.-Japan. Teepilz) zu beziehen durch die

Drogerie in Posen b. J. Gadebusch
Generalvertretung Rogoźno, Kościelna 23.
Aufklärende Drucksachen kostenfrei!

Wir suchen dauernd **Hypothekengelder** an erster Stelle zu hohen Zinssätzen auf erstklassige Grundstücke in Stadt und Provinz. **„Merkator"** Sp. z o. o., Poznań, Skośna 8 Tel. 1536.

Schneiderin

sucht außerm Hause Beschäftigung. Off. unt. 1700 an Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, Zwierzyn. 6.

Ein Lehrling

Sohn ehrbarer Eltern, wird gesucht.
W. Freyer, Bäckermeister, **Gniezno,** ul. 3 Maja 56.

Kleines freundliches

Zimmer

in gutem Hause zu vermieten. **Prusa** 2, hochpart. rechts.

Präzisions-drehbank

1½ Meter Bettlänge, Spitzenhöhe 250/300 mm, mit Querbewegung, Prismenblatt und Mulde **kaufen sofort.** Offerten unter **1602** an Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.

Landwirtstochter mit 12 000 zł Verm., Möbel, Aussteuer usw. wünscht **baldige Einheirat** in passende Privatlandwirtschaft mit evgl., selbst., tücht. Landwirt m. gut. Charakter, im Alter von 34—44 Jhr. Strengste Verschwiegenheit zugesichert u. erbeten. Nur ernstgemeinte genaue Ang. d. Verh. u. Bild erb. unt. Nr. 1704 an Ann.-Exped. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.

Klavier zu kauf. ges. Off. u. **1511** an Ann.-Exped. Kosmos Poznań Zwierzyniecka 6.

Diese 3 Kalender:

Für den Landmann

Landwirtschaftlicher Taschenkalender für Polen 1931 Ganzleinen **6**[50] zł

Für den Kaufmann u. Gewerbetreibenden

„Kosmos" Terminkalender für 1931 **5**[00] zł

Für jede deutsche Familie

Deutscher Heimatbote in Polen für 1931 **2**[10] zł

sind jetzt überall erhältlich

Alleinauslieferung durch die
Concordia Sp. Akc. Abt.: **Groß-Sortiment**
Poznań, Zwierzyniecka 6.

Soeben erschienen. Soeben erschienen.

Jugendgarten 1931

Ein Jahrbuch für die evangelische Jugend in Polen bis zu 18 Jahren.

In unserer Zeit der Schulnot der beste heimatliche Lesestoff für unsere Jugend, mit vielen Geschichten, Gedichten und Bildern, einer Kunstbeilage und einer Spielbeilage und vierfarbigem Umschlag. **Trotz seiner 96 Seiten Umfang kostet der Jugendgarten**

nur 1 zł

und ist daher das billigste Weihnachtsgeschenk für unsere Kinder. Erhältlich in allen deutschen Buchhandlungen und durch den

Lutherverlag
Poznań, Szamarzewskiego 3.

Brennholz

Kloben, Rollen, Stubben billig abzugeben.
Lieske, Popowo, p. Wronki.

Wer kauft nachweislich rentables

Brennerei-Rittergut

selten schöner, langjähr. Besitz. i. R.-Schl. m. gepfl. Hoch- und Nied.-Jagd, unter **günstigsten Bedingungen** u. solid. Hypoth. mit ca. 80 000 Mk. Anz. **sofort ab?** Wegen Krankheit und Alter. Vermittl. ausgeschlossen. Zuschr. unt. **1707** an Ann.-Exped. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, Zwierzyniecka 6.

Auf Grund der Genehmigung des Agrarministeriums (O. U. Z. Poznań) **übernehme ich die**

Durchführung von Parzellierungen,

die Bearbeitung sämtlicher Agrar- und Verwaltungsangelegenheiten (Ausscheidungsanträge gem. Art. 4 und 5 des Agrargesetzes), juristischer Gutachten, Beratungen in Steuerangelegenheiten, Interessenvertretung.

Stanisław Ziołecki
Starosta a. D.
Poznań, Św. Marcin 52/53. Tel. 28-13.

SÄUME NICHT!

BESINNE DICH
und verschlafe nicht Dein Glück!
Bestelle sofort ein Glückslos
bei der glücklichsten Kollektur

Władysław Billert

Poznań, św. Marcin 19.

Du erhältst es sofort und brauchst es erst nach Empfang zu bezahlen.

Preise: ¼ Los 10.—, ½ Los 20.— $^1/_1$ Los 40.— zł.

Hauptgewinn:
1 Million Zl. u. 23 Prämien.
Ziehung am 18. und 20. 11. 1930.

Stenographie- und Schreibmaschinenkurse,

Buchführung in deutscher Sprache beginnen am **4. November.**
L. Tyran, Poznań
ul. Strzelecka 33.

Eleg. Gehpelz

Bisamrückenfutter, br. Fischotterkragen, ganz neu, preiswert abzugeben. **Bóżnicza 16** II rechts.

Polnischen Unterricht

erteilt Student. Als Gegenleist. wird deutsch. Unterricht gewünscht. Off. unt. 1506 a. Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o. Poznań, Zwierzyniecka 6.